

# Shoppingübersicht

## Recycling-Druckerpapier

Deutsche Post – Altenkirchen, Betzdorf, Hachenburg  
Seite 42 – Altenkirchen  
Bürobedarf Günther - Hachenburg  
Rewe/Rewe XL – Altenkirchen, Betzdorf, Wissen, Hamm,  
Gebhardshain, Hachenburg  
Toom – Altenkirchen  
ProMarkt – Altenkirchen

## Recycling-Schreibblöcke

Seite 42 – Altenkirchen  
Rewe/Rewe XL – Altenkirchen, Betzdorf, Wissen, Hamm,  
Gebhardshain, Hachenburg  
Toom - Altenkirchen

## Recycling-Briefumschläge

Deutsche Post – Altenkirchen, Betzdorf, Hachenburg  
Seite 42 – Altenkirchen

## Recyclingpapier-Schulhefte

Seite 42 – Altenkirchen  
Rewe/Rewe XL – Altenkirchen, Betzdorf, Wissen, Hamm,  
Gebhardshain, Hachenburg  
Toom – Altenkirchen

## Online-Shop für ökologischen Büro- und Schulbedarf:

<http://www.memo.de/>

## Recycling-Küchenrolle

Rewe/Rewe XL – Altenkirchen, Betzdorf, Wissen, Hamm,  
Gebhardshain, Hachenburg  
DM – Altenkirchen, Betzdorf, Wissen, Hachenburg  
Toom – Altenkirchen

## Recycling-Toilettenpapier

Rewe/Rewe XL – Altenkirchen, Betzdorf, Wissen, Hamm,  
Gebhardshain, Hachenburg  
DM – Altenkirchen, Betzdorf, Wissen, Hachenburg  
Toom – Altenkirchen  
Netto – Altenkirchen, Gebhardshain  
ALDI – Altenkirchen, Betzdorf, Wissen, Hamm, Hachenburg  
Norma – Hamm, Gebhardshain  
Rossmann – Hamm  
Penny – Hamm, Hachenburg

## Recycling-Taschentücher

Rewe/Rewe XL – Altenkirchen, Betzdorf, Wissen, Hamm,  
Gebhardshain, Hachenburg  
DM – Altenkirchen, Betzdorf, Wissen, Hachenburg  
Toom – Altenkirchen  
Rossmann – Hamm

# Werden Sie selbst aktiv!

Wann, wenn nicht jetzt?

Wo, wenn nicht hier?

Wer, wenn nicht du?

Wir freuen uns immer über neue Mitstreiter!

Unsere Gruppe trifft sich jeden ersten und jeden dritten  
Dienstag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Stern“ in  
Hachenburg. Interessierte können unangemeldet  
dazukommen und sind herzlich eingeladen!  
Nähere Infos zu unserer Arbeit unter  
[westerwald@greenpeace.de](mailto:westerwald@greenpeace.de), 0171-1791907 sowie  
[www.facebook.com/greenpeacewesterwald](http://www.facebook.com/greenpeacewesterwald)

# GREENPEACE WESTERWALD

Greenpeace ist international, überparteilich und völlig  
unabhängig von Politik, Parteien und Industrie. Mit  
gewaltfreien Aktionen kämpft Greenpeace für den Schutz  
der Lebensgrundlagen. Mehr als eine halbe Million  
Menschen in Deutschland spenden an Greenpeace und  
gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz  
der Umwelt.

## Impressum

Greenpeace Westerwald, Tannenweg 17, 57580  
Gebhardshain, <http://gruppen.greenpeace.de/westerwald>;  
V.i.S.d.P Katja Grimm, Hammerstr. 59, 57645 Nister

# Der Einkaufsratgeber von Greenpeace Westerwald

Recyclingpapier ist besser!







**GREENPEACE**  
Westerwald

# Warum Recyclingpapier?

Zur Herstellung von Papier aus Altpapier werden deutlich weniger Energie und Frischwasser verbraucht als für Frischfaserpapier. Die Abwasser-Belastung ist um ein Vielfaches geringer, es entstehen weniger Treibhausgase. Recyclingpapier ist insgesamt in der Herstellung kostengünstiger als Frischfaserpapier.

(Quelle: Umweltbundesamt)

Belastung/Bedarf auf 1 kg Papier bezogen	Papier aus Zellstoff	Recyclingpapier aus Altpapier
Frischwasser Liter/kg 	40 – 60 Liter/kg Papier	8 – 15 Liter/kg Papier
Abwasserbelastung g/kg 	10 – 45 g/kg Papier	2 – 4 g/kg Papier
Energiebedarf kWh/kg 	5,6 – 11 kWh/kg Papier	2,2 – 3,3 kWh/kg Papier
Rohstoffbedarf 	2,2 – 2,5 kg Holz/kg Papier	1,1- 1,6 kg Altpapier/kg Papier

- Der Prozesswasserbedarf der Papierherstellung aus Altpapier ist zwei- bis sechsmal niedriger als der für die Papierherstellung aus Holz.
- Das Abfallaufkommen wird vermindert.
- Der Gesamtenergiebedarf ist drei- bis viermal niedriger als der für die Papierherstellung aus Holz.
- Die Art des Energieeinsatzes für die Produktion von Recyclingpapier ist noch optimierbar (vollständiger Einsatz klimaneutraler erneuerbarer Energieträger).
- Die Ressource Holz wird geschont und steht für andere Nutzungen zur Verfügung. Die Flächenkonkurrenz wird vermindert.
- Die Entlastung der globalen Waldressource bedeutet (zum Teil indirekten) Schutz von Primärwäldern, Erhalt der Biodiversität und des Lebensraums der lokalen Bevölkerung.
- Sekundärfaserverwendung bedeutet „Papier der kurzen Wege“ und damit geringere Energieeinsätze für den Transport.

# Empfohlene Siegel

## Der Blaue Engel

Er ist das geläufigste Umweltzeichen. Das Papier muss zu 100 % aus Altpapier bestehen und Chemikalien dürfen nur begrenzt eingesetzt werden. Die Qualität entspricht DIN 6737 LDK 24-85 und ist damit qualitativ gleichzusetzen mit Frischfaserpapier. Es ist auslaufsicher und tintenfest und bestens geeignet für Drucker und Kopierer.



## Ökopa

Die Kriterien des Ökopa-Siegels sind die Verwendung von 100 % Altpapier sowie der Verzicht auf Bleichung und Färbung des Papiers.



## Ökopa Plus

Anders als beim Ökopa-Siegel darf das Papier mit Kaolin und Kreide geweißt werden. Die Kriterien des Ökopa/Ökopa Plus-Siegels entsprechen denen des Blauen Engels.

# Keine Recycling Siegel

## FSC

Dieses Siegel dient dazu, nachhaltige Forstwirtschaft zu kennzeichnen. Es handelt sich dabei nicht um ein Siegel für Recyclingpapier. Sofern im Ausnahmefall das gewünschte Produkt nur in Frischfaserpapier zur Verfügung steht, ist es ratsam, zumindest auf dieses Siegel zu achten.



## PEFC

Dieses Siegel ist ein Industriesiegel. Eine nachhaltige Forstwirtschaft ist nicht vorgeschrieben.



## Aqua pro Natura/Weltpark Tropenwald

Diese Siegel garantieren eine chlorfreie Bleichung und keine Verwendung von Holz aus tropischen Regenwäldern. Es kann jedoch Holz aus anderen Urwäldern (z. B. borealer Nadelwald in Kanada oder Sibirien) benutzt werden. I. d. R. eignet sich tropisches Holz sowieso nicht zur Papierherstellung, da es zu hart ist. Es ist also irreführend, denn es werden trotzdem bedrohte Wälder vernichtet. Das Holz stammt außerdem zum Teil von Plantagen, auf deren Fläche sich zuvor Regenwald befand.



# Umgang mit Papier:

## Allgemein:

- Recyclingpapier wählen! Beim Einkauf gezielt danach fragen.
- Beim Papierkauf auf hochwertige Öko-Siegel achten.
- Imbiss-Läden vermeiden, die das Essen auch für den Ladenverzehr grundsätzlich in Wegwerfverpackungen aus Papier servieren (hier sind insbesondere die großen Fastfood-Ketten zu nennen).

## Im Büro:

- Papier doppelseitig bedrucken.
- Rückseiten von Fehldrucken / Kopien als Schmierpapier nutzen.
- Wenn möglich, dünneres Papier (z. B. 70 statt 80g) verwenden.
- Textgröße umfangreicher Dokumente vor dem Ausdruck verkleinern oder zwei Seiten auf eine drucken.
- Interne Dokumente im Spar-Modus ausdrucken (weniger Tinte).
- Papier mit Selbstklebestreifen vermeiden (problematisch beim Recyceln).
- Verstärkt papierlose Medien nutzen.
- Texte am Monitor lesen und bearbeiten, statt kopieren und ausdrucken.

## Zu Hause:

- Mehrweg-Tücher und waschbare Lappen statt Einweg-Tischdecken / Küchenrolle / Servietten / Geschirr verwenden.
- Nutzung von Stofftaschentüchern statt Papiertaschentüchern.
- Kaffee-Filter durch Dauerfilter aus Metall (sog. Goldfilter) oder Baumwolle ersetzen (Baumwollfilter sind im Teehaus, bzw. Bioladen erhältlich).
- Dauerfilter aus Baumwolle bzw. metallene Tee-Eier sind selbstverständlich auch für losen Tee als Alternative für Teebeutel erhältlich.
- Mehrwegflaschen statt Getränkekartons kaufen.
- Geschenke kreativ, z. B. mit bemaltem Packpapier oder Seiten von alten Zeitschriften verpacken. Geschenke vorsichtig auspacken und Papier noch einmal nutzen.
- Beim Zeitungskauf Lesegemeinschaften bilden oder E-Paper der Zeitungen nutzen.
- Zeitschriften und Bücher teilen und weitergeben.
- Briefkasten-Aufkleber „Stopp! Keine Werbung!“ anbringen.
- Durch Eintrag in die Robinson-Liste die Werbeflut reduzieren:  
DDV Robinson-Liste, Postfach 1403, 41243 Ditzingen oder [www.robinsonliste.de](http://www.robinsonliste.de)